

Wer ist Igor Kolomojskij?

04.12.2009

Dossier zu Igor Kolomojskij.

Igor Walerjewitsch Kolomojskij stammt aus Dnepropetrowsk und wurde am 13. Februar 1964 (nach anderen Angaben 1963) geboren. Er studierte am Dnepropetrowsker Metallurgieinstitut und schloss dieses mit einem Ingenieurstitel ab.

Laut unterschiedlichen Quellen ist er seit dem Jahr 1985, als es die ersten Gesetzeserleichterungen in der UdSSR gab, unternehmerisch tätig. Zuerst wurde er demnach gemeinsam mit seinem Geschäftspartner Gennadij Bogoljubow im Bereich des Imports von Technik aus Südostasien mit dem Unternehmen „Sentosa“ aktiv. Innerhalb von mehr als 20 Jahren errichtete er ein mächtiges Industrie- und Finanzimperium und zählt zu den einflussreichsten und mächtigsten Unternehmern der Ukraine. Unter anderem wird ihm die Leitung der „Privat“ Holding nachgesagt, wo er auch einer der Hauptanteilseigner sein soll. Dieser Gruppe werden Anteile in bekannten Banken, Metall- und Eisenwerken, Erzanreicherungskombinaten und einer Reihe von ölverarbeitenden Unternehmen zugeschrieben. Unter den bekanntesten sind die „Privatbank“ (hat mehr als 2017 Filialen und Vertretungen), die Unternehmen „UkrNafta“, „Neftechimik Prikarpatija“ und das Unternehmen „PrivatInterTrading“ (Monopolist im Markt für Manganerze in der Ukraine). In einem Interview gab er an 30% der 1992 gegründeten „PrivatBank“ zu besitzen. Andere Quellen sprechen von 38,27% direkten Anteil am Stammkapital und weiteren 16,29% gemeinsam mit Gennadij Bogoljubow über indirekte Beteiligungen.

Am Unternehmen „UkrNafta“ („UkrNafta“ ist die Abkürzung von „Ukrajinska Nafta“) gehören ihm 41% und dieses ist an der ukrainischen Aktienbörse PFTS unter dem Kürzel UNAFS notiert. 2006 stand das Unternehmen für 91% der ukrainischen Erdölförderung, 27% der Gaskondensatförderung und 17% der Gasförderung der Ukraine. Dabei wurden 2.783 Lagerstätten ausgebeutet, die sich in den Regionen Lwiw, Iwano-Frankiwsk, Tschernigow, Sumy, Poltawa, Charkow und Dnepropetrowsk befinden. Über ein eigenes Netz von 391 Tankstellen in 24 Regionen der Ukraine werden die Produkte abgesetzt.

Nachfolgend eine Auswahl der von der PrivatHolding kontrollierten Öl-Unternehmen:

- Chmelnizkijnefteprodukt (60,05%)
- Sumynefteprodukt (85,23%)
- Shitomirnefteprodukt (70,15%)
- Tschernigownefteprodukt (96,5%)
- Tschernowzynefteprodukt (76%)
- Nikolajewnefteprodukt (60,9%)
- Kirowogradnefteprodukt (60,01%)
- Neftechimik Prikarpatja (46%)
- NewNefteprodukt-Service (75%)
- Sentosa und Awias, die zusammen das größte Tankstellennetz der Ukraine (mehr als 600 Tankstellen) besitzen.

Vor Kurzem hat er seinen Interessensbereich auf den Fußball ausgeweitet. Dabei besitzt er die Dnepropetrowsker Mannschaft „Dnepr“ und die Kriwoj Rog Mannschaft „Kriwbass“.

Sein Vermögen wurde 2006 vom Korrespondent auf 2,8 Mrd. \$, von Forbes auf 1,2 Mrd. \$, Anfang 2007 vom ukrainischen „Focus auf 3,3 Mrd. \$, 2007 von Forbes auf 4,2 Mrd. \$ und für 2008 bezifferte Forbes das Vermögen Kolomojskijs wieder auf 1,2 Mrd. \$. Die polnische Zeitschrift „Wprost“ schätzte in ihrem jährlichen Ranking der Milliardäre Osteuropas sein Vermögen 2007 auf 8,9 Mrd. \$ (2006 – 6,5 Mrd. \$, 2005 – 2,8 Mrd. \$, 2004 – 2,2 Mrd. \$).

Igor Kolomojskij war in mehreren Unternehmensstreitigkeiten einer der Hauptprotagonisten. So erhob er neben Wiktor Pintschuk, dem Schwiegersohn des damaligen Präsidenten Leonid Kutschma, Anspruch auf das Nikopoler Eisenlegierungswerk. Ebenfalls war er beim Verkauf des Senders „1+1“ aktiv und besitzt heute nach langen Streitigkeiten 49% am Fernsehsender „1+1“ mit Option auf den Erwerb der restlichen 51%. In dieser Zeit des Streits um „1+1“ erwarb er 4% an der „Central Media Enterprise“, einem Medienunternehmen mit Sitz in New York, welches in ganz Osteuropa aktiv ist. Hierüber gelangte er auch in den Vorstand des Unternehmens. Bei der im September 2009 gescheiterten Versteigerung des Odessaer Hafenerwerbs nahm das Unternehmen „Nortima“, welches der „Privat“ Holding zugerechnet wird, ebenfalls teil und bekam den Zuschlag, doch wurde der Verkauf für ungültig erklärt.

Ihm gehören des Weiteren Unternehmen wie die Zeitung „Komsomolskaja Prawda“, die Nachrichtenagentur „UNIAN“, die „Gazeta po Kiewskij“, das Nachrichtenmagazin „Glawred“, das Nikopoler Eisenlegierungswerk und „Dnepraso“.

Politisch wird ihm in den letzten Jahren eine Unterstützung des Blockes Julia Timoschenko und von Julia Timoschenko selbst nachgesagt. Zwischenzeitlich soll er auch Wiktor Juschtschenko unterstützt haben.

Insgesamt ist Igor Kolomojskij nur ungern in der Öffentlichkeit und es ist sehr wenig über ihn bekannt. Er lebt in Genf in der Schweiz, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Neben der ukrainischen Staatsbürgerschaft soll er die Israels besitzen.

Autor: **Andreas Stein** — Wörter: 604

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.